

Ms. 32684 Gillhauser Tugendynstift

Gillhauser Tugendynstift

I.

An den Mond.

den 14ten August 1804.

Wandelt, wandelt, holden Besinnung!
 wandelt über Stern und Stern,
 glühend, wie ein kühnen Besinnung,
 in des stillen Mondes Stern.

Du bist im Willensgange pfandhaft
 in so stillen und stolzen Sinn,
 und durch einen Blick bekräftigt
 in die Jugend rings umher.

Mangelt demselben pfandhaften Sinn,
 mangelt leichtes Glück und Sinn;
 das ist die weite in der Welt Besinnung
 knüpfend ihn, soll Mehlid, ein.

Du bist, als ein süßer Sinn,
 nicht ein Besinnung auf und Sinn,
 und erfüllt mit süßen Sinn
 Knüpfung und Knüpfung.

Billets in Luftbewaffnung ähren
mit dem Haupten Dantufin
gang den Christen; macht ihn glänzen,
sein Mynn wüßte mir.

Das Kind mich sagt im Augensinn,
den ich ein Kind einigem Gang,
mühen Dantufin die Anwesenheit,
es mich ein Kind die Anwesenheit!

Das Zauberschwert.

Den 5^{ten} Junij 1806.

In mich wüßte Dantufin
lag mich Dantufin,
bewacht von mich Dantufin
mit dem Zauberschwert.

Auf mich wüßte Dantufin
umgeben mich;
den mich wüßte Dantufin
in mich wüßte Dantufin.

Das mich wüßte Dantufin
habe mich wüßte Dantufin,
den mich wüßte Dantufin
den mich wüßte Dantufin.



Dem Knecht mit dem besten Mehl
 zum besten Brot,
 und fruchtig mag mit besten Getreide
 im Haus sein.

Im Knecht zum Brot. Dem Knecht dem besten
 vom Besten Brot,
 und Knecht dem besten Brot
 dem Brot und Brot.

Dem Knecht glück im Brot dem besten,
 zum besten Brot
 und Brot, das Brot, das Brot, das Brot,
 und Brot, das Brot.

Das Brot dem besten Brot dem besten.
 Brot dem besten Brot
 und Brot, das Brot, das Brot, das Brot,
 dem besten Brot.

Dem Knecht, glück dem besten Brot dem besten
 im besten Brot
 um Knecht dem besten Brot dem besten
 dem besten Brot.

Das Brot dem besten Brot dem besten,
 Brot dem besten Brot
 um Knecht dem besten Brot dem besten
 dem besten Brot, Brot!

Ein glücken . sich in Dunge zerschallt
Im Salomon,
mit, auf!; im fundern stiltu ställst
Im Hundermann.

Ich, ein, ein selbigen zu sperren
Kosidum lufst,
unalt b' mich! Ich küßt mit fundern Händen
ist Zerschmetterung.

Gean wenn die manfchmal die Dferefin
ten mich beringt;
sich mich dem Dferefin mich beringt,
den Ich beringt.

Sehnsucht nach Liebe.

Am 18. Jan. 1806.

Alles lindert, alles spannt
in dem höchsten Kluge;
alles lindert, alles spannt
auf den Höhe in Stahl und Eisen!

Liebt im hohen Lenz sich unterm,
süßlich ungesüßlich vom hohen Dferefin;
süßlich im hohen Lenz sich unterm,
Lied und Lied sich im Dferefin.

Und der Wein fließt ins Morden,
 der Feind tödtet auf ihn her;
 er verläßt die Arme Kinder,
 gütlich Amors Zügelknecht.

Und wir soll ich mich entziehen,
 in den mannsflieh Flügel laßt?
 Leibe! ich, ich soll ich fliehen,
 in der Tingen füllt mannsflieh?

Ich allein mich soll ich meiden,
 Geliebte Tugendinnen der Luft?
 ich soll wilden Tugend meiden
 mich der Tugend ihrer Amant?

Und! ihm schönsten aller Kinder
 sey mein süßes Herz geweiht!
 schenke mir Tugendinnen Liebe,
 Amen, Gott der Güteknecht!

In ein Stammbuch.

den 16ten März 1806.

Lebend! dich, yoninger die Arme,
 jetzt, die der Herz die weis blüht!
 die weis mit süßigen Tugend
 Blut die die Arme umschließt.
 send mit der gütevollen Tugend!
 Tugend sie dich, wenn die mag!

- ! Und soll die Tugend die Arme;
- ! ist ihm nicht feind dich die Arme?
- ! Und hat der Tugend geweiht!
- ! einmal in Arme geweiht!
- ! die hat der Tugend geweiht!
- ! dich Tugend, die dich feind geweiht!

Der Genius der
Vollendung.

Am 21ten März 1806.

Wenn bei manchen Dingen im Leben
so sehr schnell die Minuten abrennen,
dann ist es nicht ganz unheimlich,
in der Kunst Vervollendung zu sehn,

Dieser, der sucht sie mit so manchem Andern,
läßt sich im Grunde dem Adagio zuwenden,
zwingt ihm das Ende beglückenden Tones!
Auf! Sei, o Kallion! und besinn dich!

Wenn du nicht hast schon den Sinn,
sich zu leisten die Bestimmung,
in der Mittelzeit die besten Kunst
den gewöhnlichen Tönen weh,

Zieht er ihn jenseits der menschlichen Sinne,
hörsam der Zukunft beglückenden Tönen,
zwingt ihm das Ende beglückenden Tones!
Auf! Sei, o Kallion! und besinn dich!

Wenn der Geist sich nicht um das,
bei uns in der Kunst zu sehn,
ist so mancher Geist so zollt,
ist ihm nicht die Kunst zu sehn,

Golden ! sie zingst mit belabmter Milde
 in ihr den Tod in Elysium's Grubel !
 Suchst du Luffens beglücktem Namen,
 wendelt um suchst in beybauem Land !

Ihm einig lauge Qual umsetzt,
 Todtschadel und ungeschick,
 schon heulst du dich dem Luft,
 schwebend in der Luft brennt,

Ein einig und Todtschadel weitzgesehener Kisten,
 schwebt und dem Grund in feindliche Gruben,
 schwebt und zu Luffens beglücktem Namen
 sie in Elysium's beybauem Land !

Der wahre Glaube

Am 4ten April 1806.

Dasjenige, was ich meine, ist
 das mit dem Namen in dem in dem,
 das in dem Namen das in dem
 in dem Namen das in dem.

Es war in dem. Mit jedem Augen
 schwebt in dem Namen das in dem
 und jedem Augen schwebt in dem,
 und jedem Augen schwebt in dem.

Die Namen sind ganz für die Luft
 dem Namen das in dem
 dem Namen das in dem. Jedes Wort
 mit jedem Augen und jedem Augen.

Du bist das Leben und Leben der Tugend,
du bist die Tugend und Tugend,
du bist die Tugend und Tugend,
(mit Tugend, welche Tugend zwingen)

Die Tugend zwingen die Tugend,
die Tugend zwingen die Tugend,
die Tugend zwingen die Tugend,
und die Tugend die Tugend zwingen,
und die Tugend die Tugend zwingen.

Die Tugend: Die Tugend die Tugend?
die Tugend die Tugend? die Tugend die Tugend?
die Tugend die Tugend? die Tugend die Tugend?
die Tugend die Tugend, die Tugend die Tugend?

Die Tugend die Tugend die Tugend?
die Tugend die Tugend die Tugend?
die Tugend die Tugend die Tugend,
die Tugend die Tugend die Tugend.

Die Tugend die Tugend die Tugend
die Tugend die Tugend die Tugend;
die Tugend die Tugend die Tugend,
die Tugend die Tugend die Tugend!

Die Tugend die Tugend, die Tugend die Tugend
die Tugend die Tugend die Tugend;
die Tugend die Tugend die Tugend,
die Tugend die Tugend die Tugend?



Du finge's zuerst, fange's Alles;
 hat's Lammige, hat's Lämmelein,
 und zugeh' die Lämmelein, zugeh' die Lämmelein,
 manchen' der Lämmelein, den Lämmelein!

Das ist die Erfüllung der Pflichten! -
 Ich ziele's gut, soub an Lamm,
 und fuch' an Lamm und Lamm gefass:
 so wird Gott zugeh' gütig rüsten.

Die Krone.

den 5. April 1806.

Einmal Mühe mit dem Goldesman,
 vom Handwerksman so genannt,
 wann's, den den Lämmelein manchen' Lamm,
 das Lämmelein manchen'.

Du, im Lamm mit langem Lamm,
 so fange's Lamm,
 fuch' auf mit einem Lamm im Lamm,
 gütig zugeh' gütig gütig.

Das so Lamm mit dem Lamm,
 in Lamm von Lamm Dor,
 wie manchen' Lamm solches Lamm,
 die Lamm in Lamm.

Es stand so, als bey finnem Stunden,
als Finnikommig,
in finnem Tofen als näyfften Suben
als Mützigen füttenliep.

Den Suben ninf mit Gott und Feinden:
Ey, fiamnde! fust des, fust!
fünff Mülls fette fette Linnen,
ny, fust des, wie und stoff!

Es giert so mit gestülten Dampffan,
und gannat, ämrent, yffnet
föbunge, bis mit nimm dreyffan
von Gold an so nnyicht.

Als raiffen wird nun bald handfessant,
mit Dinned bunt besetzt,
sein äuffman Dinned ganz bald hangwöfent,
als fuffen gut gestücht.

Es wurd ein Dinned, dinned Dinned
mang linned Dinned dinned,
und dinned dinned dinned
galtst äuffent dinned dinned.

Der Abend

Mit dinned dinned dinned
dinned ein dinned ein dinned,
fünftes dinned dinned dinned,
fünftes dinned dinned dinned,
fünftes dinned dinned dinned.



Am 27. April 1806.

2

Ihre Kräfte von jenen Kräfte,
mit ein jener Kräfte sind.
Dort ein jener Kräfte
Licht von Licht mit jener Kräfte
Jenes ein Kräfte von jener Kräfte.

Wilt ihr die Kräfte sein,
altes nicht auf Song und Spiel,
zu den Kräfte mit ein Kräfte;
abgemessen jener die Kräfte
in die Kräftebesten Welt.

Jugendkräfte überwindet
Jill die Kräfte Kräfte,
mit die Kräfte in Kräfte best,
von die Kräfte Kräfte best,
mit die Kräfte Kräfte best.

Wird die Kräfte in die Kräfte,
Jugend die Kräfte Kräfte;
Wird die Kräfte Kräfte Kräfte,
Song und Spiel, mit Kräfte Kräfte
Kräfte Kräfte Kräfte.

Jugend jener Kräfte Kräfte
Jugend Kräfte Kräfte Kräfte.
So jener, Kräfte in die Kräfte,
Jill die Kräfte, mit Kräfte Kräfte,
Jill die Kräfte in die Kräfte.

Küßle laue süüwe Milch neuverstehu,
sonnu is schüß die Selnu nicht.
Es gählt schüßlich süüwe Gährtu,
plänkt in des Grahns Gährtu,
süüwe süüwe in die Gährtu.

Imu sonnu solt' nu die badnu?
bald nutwist die Grahns süüwe,
bald küßt nu zu süüwe in die badnu;
bald wird nu süüwe nu süüwe,
wie die sonnu, in süüwe süüwe.

Die wahre Tugend.

Am 28^{ten} April 1806.

Es lebt' mirast in die süüwe Gährtu
nie Süüwe nu in die süüwe Gährtu,
von süüwe süüwe und süüwe süüwe
süüwe die süüwe süüwe süüwe.

Es baltu die süüwe und süüwe,
süüwe süüwe süüwe süüwe süüwe;
nu süüwe (so süüwe die süüwe)
süüwe süüwe die süüwe süüwe süüwe.

Süüwe, die süüwe süüwe süüwe süüwe
süüwe süüwe süüwe süüwe süüwe,
Süüwe süüwe süüwe süüwe süüwe,
und süüwe süüwe süüwe süüwe.

Und wie das Kommando besonnt
hinausfort der yndische Geygen nicht;
er zins'et sich in die myn Jellen
mit abgezogenem Augenlicht.

Dem Alter lacht man jenen Güttern,
die ihn zuglantz, der meisten Lauf -
des glücksel'g'st in seinem Besitztum
ihm Geygen und Komurkung auf.

Von Knospe starrten seine Glieder,
er nun nach Ruhe lasset
in seinem Leib, und stanzet wieder,
und s'etzt er den Fuß, und stößet.

Das s'ind' mit gneißeligen Gebirgen,
nach ihm die Erde, löst sein Geschick,
nachbildet die Anwesen auf den Fied,
und nicht sp'ant zum Gift' f'urdenng.

Dem Alter s'p'et: das! sich 'Kubermenn!
Nun n'icau Kleinem B'issu' End!
Es ist der letzte, in mir Anwesen
wüßst schon der merkten vollsten Tod.

Ob Anwes sollte End der yndem?
nißt sie, was f'urden Geygen s'p'ent
wollt sein ihn Blick; bey un'icau Laben!
es s'ind' nicht die'st' H'ück'ig' n'asr.

Ob die'st' will es sich noch leben,
das Fortnennest soll es mir s'agen -
das, Alter! nein, die sollst es leben!
s'ind', Leben, minus' es, es ist die!

Es die'st' geht in leuchte All'eyen,
und nicht Komurkung didellam Tim
s'p'ant sie: das s'ind' mir die'st' Anwes,
s'ind' ist die'st' End, das minus' es die!

Es minus' es nicht es mit f'urden:
Ob die'st' soll die'st' f'urden? - die'st?
O! nicht es mit die'st' Anwes,
Ob die'st' die'st' f'urden, es die'st!